

y215 Auenpseudogley-Auengley und Auengley-Auenpseudogley aus Auenlehm über Hochflutlehm und Altwasserton
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	y-AG09	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	vorherrschend Acker, selten Grünland	
Relief	flächenhafter Tiefenbereich am Südrand von Tuniberg und Mengener Brücke	
Bodentyp	Auenpseudogley-Auengley und Auengley-Auenpseudogley sowie Auenpseudogley-Brauner Auenboden mit Vergleyung im nahen Untergrund und Brauner Auenboden-Auenpseudogley	
Ausgangsmaterial	Auenlehm über Hochflutlehm und Altwasserton, im tiefen Untergrund Niederterrassenschotter	
Bodenartenprofil	Lu,G0–2	4–6 dm
	Lt2–2;Tu3(Tu2),G0–3	10–>20 dm
	St2–3,G5–6	
Karbonatführung	karbonatfrei, örtlich Oberboden karbonathaltig (Auftrag von kalkhaltigem Bodenmaterial)	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4Al, L4Löd, Lla2, Llla2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, an wasserführenden Rinnen und Gräben, Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch (200–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen südwestlich von Freiburg-Munzingen; Sedimente in verschiedener Mächtigkeit (Auen-, Hochflutlehme und Altwasserton) und mit wechselnder Hydromorphie (Stau- und Grundwassereinfluss) führen zu kleinflächig wechselndem Bodenmuster; verzweigtes Grabensystem weist auf ehemalige Wiesenwässerung hin (Be- und Entwässerung); Böden im Bereich des Golfplatzes bei Munzingen häufig gestört (Auftrags-, Abtragsflächen, Verdichtung)